

RUND UM DEN ALBERTUSHOF

DER ALBERTUSHOF ANZEIGER

Ausgabe Sommer 2021 / 55. Ausgabe



Blumen sagen mehr als Worte...



Themen dieser Ausgabe:

- Wir sind geimpft
- Unser Vorgarten
- Neue Mitarbeiter*innen
- Wir haben Sky



ALBERTUSHOF

Liebe Leser*innen,

Corona schrumpft die Welt: Nicht mehr zusammen in die Stadt, reduzierte Einkaufsmöglichkeiten, wenig Besuch, Distanz zu Familie und Freunden, keine Feiern, keine Ausflüge oder Urlaube. Seit über einem Jahr beherrscht das Corona-Virus weite Teile unser aller privatem wie beruflichem Leben. Auch in den Angeboten und Bereichen des Albertushofes hat das Virus den Alltag in einer Weise bestimmt, wie man es sich vorher nicht hätte vorstellen können. Die Einhaltung von Hygiene- und Abstandsregeln, besondere Maßnahmen bei Infizierungen, regelmäßiges Testen und zuletzt die aufwendige Organisation und Durchführung der Impfung in der Einrichtung: Die Einschränkungen für jeden Einzelnen, verbunden mit zum Teil erheblichen Belastungen, waren enorm. Und da ist die Angst: Was passiert, wenn ich mich anstecke, wenn ich andere anstecke? Einige sind Verdrängungskünstler, anderen fällt es schwerer, mit der Angst umzugehen.

Für die Bewohner/innen und Mitarbeitenden des Albertushofes findet eine anspruchsvolle Zeit zumindest ihr vorläufiges Ende – gerne auch ihr endgültiges. Die Zeit war bestimmt von der Sorge vor Infektionen, aber auch von der Frage, wie ein größtmögliches Maß an Lebensqualität und Teilhabe erhalten werden kann.

Über die gesamte Zeit der Pandemie war das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Albertushofes ein festes Fundament. Weniger öffentlich, aber umso engagierter, setzten großartige Frauen und Männer im Betreuungsdienst Schutzmaßnahmen um, die für die Menschen mit Behinderung wie für sie selbst sehr belastend waren.

Mit Kreativität und Einsatz haben sie an der Seite der bei uns lebenden und beschäftigten Menschen gestanden. Es galt, Isolation und Vereinsamung und Ängsten entgegenzuwirken. Es galt, der Zeit bestmöglich Inhalt und Leichtigkeit zu geben. Und wie das an vielen Stellen gelungen ist! Unsere Mitarbeiter/innen – die stärksten Abwehrkräfte gegen das Corona-Virus. Dafür bin ich sehr dankbar.

Die Zweitimpfung für den Großteil der Bewohner/innen ist Ende Mai durchgeführt worden. Wenn zwei Wochen nach der letzten Impfung endlich alle als vollständig geimpft gelten, dann kann sich auch für sie das Leben wieder normalisieren. Darauf hoffen jetzt alle.

Doch auch abseits von Corona geschah auf dem Albertushof vieles, das Menschen bewegt, beschäftigt, weiterbringt und erfreut. Davon zeigt dieser Albertushofanzeiger mit vielen aktuellen Aspekten und Eindrücken. So ist z. B. auch an der Attraktivität unseres Geländes weiter gearbeitet worden. Hier sind viele Ideen von hier wohnenden und arbeitenden Menschen eingeflossen. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Anschauen und Lesen!



Carl-Georg Issing
Geschäftsführer



Susanne Jaekel
Einrichtungsleiterin

Carl-Georg Issing *S. Jaekel*

Hand in Hand



Bei unserer täglichen Zeitungsrunde am Morgen entdeckte unsere Frau Lossie einen tollen Artikel in der Tageszeitung.

Es ging um eine Aktion, die sich „Hand in Hand...wir sind füreinander da“ nennt.

Begeistert von dieser Aktion wurden sofort Figuren aufgemalt und ausgeschnitten. Nun hatte jeder Bewohner und Mitarbeiter, der zu unserer Seniorentagesstätte Haus Ahorn gehört, die Möglichkeit, sich selbst zu malen. Mit viel Spaß und Eifer wurde gemalt und geklebt, was das Zeug hielt - das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen! Zu bestaunen ist unsere Menschenkette in den vorderen Fenstern von Haus Ahorn.

Text: C. Hollwedel, Fotos: F. Mertel





Helden der Arbeit

Kurz vor den Osterferien wurde im Neubau der Akazie richtig „ran gehauen“. Innerhalb von zwei Tagen entstand ein schönes und praktisches Paletten-Sofa für die Terrasse.

Herr Lesemann werkelt zusammen mit Herrn Willing und Herrn Radziejewski von früh bis spät. Die Paletten wurden passend zusammengeschraubt und mit der Schleifmaschine bearbeitet. Das ist wichtig, damit man sich während des Sitzens nicht verletzt. Ein kleiner Tisch wurde ebenso passend angefertigt. Nachdem die passenden Kissen auf dem Sofa lagen, wurde erstmal Pause gemacht. 😊

Es lässt sich gut sitzen auf dem Sofa. In der Mittagspause nutzen die meisten Beschäftigten die neue gemütliche Palettenlounge.

Danke für den Zusammenbau, ihr fleißigen Handwerker!!!

Text und Bild: C. Eger



News: SKY auf dem Albertushof

Nachdem im vergangenen Jahr der Freizeitraum für die Bewohner*innen eröffnet wurde, folgt nun ein weiteres Highlight: **Wir haben SKY!**

Die Freude ist riesig, denn endlich können alle Spiele der Bundesliga gemeinsam geschaut werden! 😊 Die ersten Fußballabende haben auch bereits stattgefunden. Mit ausreichend Snacks und Getränken wurde schon das ein oder andere Fußballspiel verfolgt.

Gerade für die jüngeren Bewohner*innen auf dem Albertushof wurde hiermit ein attraktives Angebot geschaffen. Ein Sky-Zugang ist mit laufenden Kosten verbunden, weshalb die Anschaffung nicht für jeden möglich ist. Im Freizeitraum besteht nun jederzeit die Möglichkeit, das Angebot allein oder gemeinsam mit Freunden wahrzunehmen. Somit steht einem netten Fußballabend auf dem Albertushof nichts mehr im Wege.

Text und Bild: S. Petersitzke



Kommentare der Bewohner*innen:

„Ich finde es sehr gut, dass wir Sky haben! Jetzt können wir beim Fußballschauen zusammen jubeln und singen.“ (Christopher, 28 Jahre)

„Ich finde es toll, dass wir Sky haben. Jetzt kann ich die Meisterschaft von Bayern München schauen.“ (Benjamin, 23 Jahre)

„Ich finde es sehr gut, dass wir Sky nutzen können. Vielen lieben Dank, dass wir diese Möglichkeit bekommen haben!“ (Marc, 26 Jahre)



Im Februar war es wieder soweit ... Alaaf ... Helau ... Wollte mer se reinlasse? Oder wie der Norddeutsche sagt: "Jau! Läuft!" Trotz Corona wollten wir auf dem Hof den Bewohnern und Beschäftigten eine Faschingsause bieten.

Die Wohnbereiche und Tafös feierten diesmal etwas kleiner und Abstand haltend in ihren Kleingruppen. So auch die Akazie 1 und 2. Feiern können wir ja, und mit der richtigen Musik, leckerem Essen sowie Getränken wurde es in beiden Gruppen ein stimmungsvolles kleines Fest. Der ein oder andere wagte auch mal ein Tänzchen auf dem Parkett. Es gab Würstchen, Berliner und weitere Leckereien gepaart mit guter Unterhaltung... ABBA, Charts der 80er/90er, Shantys, Schlager, Rockiges...alles, was das Herz begehrt, konnten sich die Beschäftigten an Musik selber aussuchen.



Es sind zu sehen Herr Wach als krasser Typ mit weißem Haar und Herr Eisermann als typischer Clown.

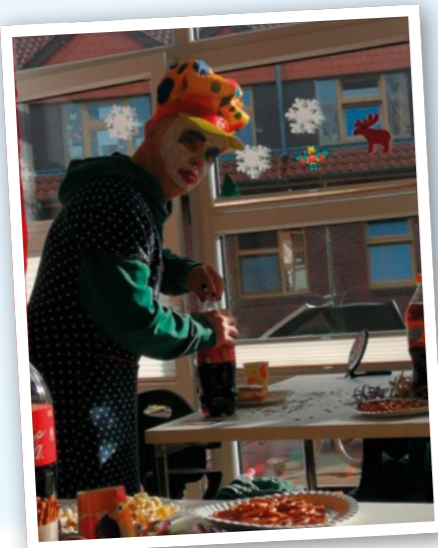


Frau Caliebe hatte sich als Mann verkleidet. Die Bewohner trugen tatkräftig mit Gesangseinlagen von "Auf der Reeperbahn nachts um halb 1" zur Stimmung bei. Es hat viel Spaß gemacht, auch wenn wir Fasching sonst

ausgelassener und größer feiern. Nächstes Jahr wird es wieder im großen Rahmen sein!

In dem Sinne ... da simma dabei, das ist primaaa ...

Text und Bild: C. Eger



Wir sind geimpft!

Diesen Freudenruf gab es am 26. Mai öfter zu hören.

Eine gefühlt ewig andauernde Wegstrecke liegt hinter uns, tatsächlich ging unsere Impfstory nur über drei Monate:

Ende Februar konnten 18 Mitarbeitende ihre erste Schutzimpfung gegen Corona im Impfzentrum des Landkreises Oldenburg in Wildeshausen erhalten. Am 3.3. kam ein mobiles Impfteam direkt auf den Albertushof und impfte viele Bewohner*innen und weitere Mitarbeitende. Bereits am 24.3. erhielten die Personen ab 65 Jahre ihre zweite Impfung. Alle anderen mussten auf diese leider lange warten, denn aufgrund immer wieder neuer medizinischer Erkenntnisse verlängerte sich der Abstand zwischen den Impfungen von 9 auf 12 Wochen. Aber endlich war der heiß ersehnte Tag da: Am 26. Mai fuhr mal wieder ein mobiles Impfteam vor und brachte 100 Impfdosen an die Frau und an den Mann – Erst- und Zweitimpfungen, auch unsere im Herbst an Corona erkrankten Bewohner*innen und Mitarbeitenden waren endlich an der Reihe.



Wer gespritzt war, durfte mit einem Glas alkoholfreien Sekt anstoßen. Und eine Woche später kam zur Belohnung für alle nach den langen Strapazen ein mobiles Eiscafé (Eiscafé Paulini) auf den Hof. Es gab Spaghetti- oder Kugeleis bei herrlichem Sonnenschein - lecker! 😊



Wir sind sehr froh, dass wir nun geimpft sind und manches in unserem Leben und Arbeiten lockerer und normaler werden kann.

Und wir haben viel Grund zum Danken:

- Danke allen Betreuer*innen, die immer wieder neue Aufklärungsmerkblätter und Einwilligungserklärungen für die Impfung oft kurzfristig ausfüllen und unterschreiben mussten.
- Dank an die Mitarbeitenden des Impfzentrums des Landkreises Oldenburg, die uns immer freundlich, geduldig und kompetent begleitet (und gespritzt!) haben.
- Danke an Spender*innen, mit deren Geld wir das Eismobil finanzieren konnten!

Text und Bild: S. Jaekel

Ein Tag mit BFD Marta Lunkeit

Das bin ich. Mein Name ist Marta Lunkeit, ich bin 19 Jahre alt und mache seit August 2020 meinen Bundesfreiwilligendienst in der Tagesförderstätte Akazie. Ich zeige euch einen typischen Tag aus meiner Sicht.



8.30 Uhr

Arbeitsbeginn. Meine Kollegen und ich besprechen den Tagesablauf und die anliegenden Aufgaben. Meistens betreten um diese Uhrzeit auch schon langsam die ersten Beschäftigten die Tagesförderung. Bevor sie jedoch ihren Arbeitsplatz einnehmen können, wird eine Temperaturmessung durchgeführt – dies ist aufgrund der derzeitigen Pandemie notwendig.

9.45 Uhr

Da um 10.00 Uhr unsere gemeinsame Frühstückspause beginnt, bereite ich diese mit einem Beschäftigten kurz vorher vor. Gemeinsam verteilen wir das vorbereitete Frühstück und schenken Kaffee und Wasser aus.

10.30 Uhr

Nach dieser Stärkung beginnen die eigentlichen Aufgaben für unsere Beschäftigten. Verschiedene Aufträge von unterschiedlichen Firmen sind täglich zu erledigen. Bei unserem derzeitigen Auftrag füllen wir gefaltete Körbe mit Stroh und Holzgemüse. Dabei ist es meine Aufgabe, die Beschäftigten zu unterstützen, ihnen Hilfestellung zu leisten und ggf. Fragen zu beantworten. Die fertig verpackten Obstkörbe gehen an die Firma Legler zurück und werden dort als Spielzeug für Kinder angeboten.



12.00 Uhr

Pünktlich zur Mittagszeit gehen wir gemeinsam in den großen Speisesaal des Albertushofs. Ein Kollege und ich sind für das Austeilen der Mittagsspeisen zuständig. Nach dem Essen haben die Beschäftigten Mittagsruhe und meine Kollegen und ich gehen in unsere Mittagspause.



14.00 Uhr

Nach einer entspannten Mittagspause geht es mit den Aufträgen oder mit anderen Projekten der Tagesförderstätte weiter. Derzeit gestalte ich mit einem Beschäftigten die Blumen-Kommode unseres Eingangs mit neuen Pflanzen. Die Besorgungen der Pflanzen erledigte ich ebenfalls mit einem Beschäftigten meiner Arbeitsgruppe. Mit diesem Projekt ist es uns gelungen, etwas Längerfristiges zu gestalten, da sich die Beschäftigten immer wieder um das Bewässern der Pflanzen kümmern müssen.

14.30 Uhr

Kleine Kaffee-Pause - hier ist es den Beschäftigten möglich, eine kurze Verschnaufpause zu machen. Sie können sich einen Kaffee nehmen und bei Bedarf natürlich gerne noch etwas essen. Danach werden ggf. noch einige Aufgaben oder Aufträge erledigt, Gedächtnis- und Konzentrationsspiele durchgeführt und die Arbeitsplätze aufgeräumt. In dieser Zeit werden viele individuelle Gespräche zwischen Mitarbeitenden und Beschäftigten geführt – man redet über Positives und Negatives des Erlebten.



16.00 Uhr

Der Arbeitstag für unsere Beschäftigten neigt sich dem Ende zu. Montags und freitags bieten wir BFD'ler einen Hofkiosk für alle Bewohner des Albertushofs an. Hier können sie sich Süßigkeiten und Getränke – selbständig – kaufen und lernen so das Prinzip der Geldwirtschaft. Wenn der Kiosk beendet ist, wird alles auf- und sachgerecht weggeräumt. Sind diese Arbeiten erledigt, stemple ich mich aus und habe Feierabend.

Text und Bild: M. Lunkeit



Mein Job ... ich stelle mich vor

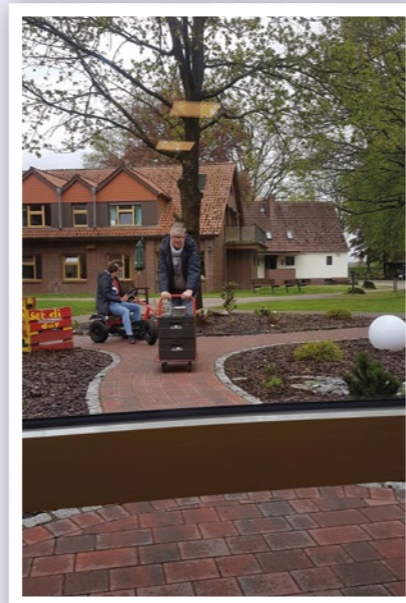
Guten Tag, darf ich mich vorstellen? Mein Name ist Joachim "Jochen" Carus. Ich bin 1956 geboren (ein guter Jahrgang übrigens) und ich arbeite in der Tagesförderstätte Akazie 2.

Seit 1974 lebt Herr Carus nun auf dem Albertushof. Da wird es Zeit, mal einige Talente und Interessen von ihm zu erzählen. Mit 18 Jahren kam Herr Carus hier auf unserem Hof an und arbeitet seitdem in der Tagesförderung. Dieses Jahr erreicht er im Sommer sein 65. Lebensjahr.

Bis zum Sommer 2020 arbeitete Herr Carus im Altbau der Akazie. Seit August 2020 beschäftigt er sich nun im Neubau. Hier hat er sich schnell eingelebt und seinen Platz gefunden, sei es als festes Gruppenmitglied, auf seinem Sessel oder auf einem Stuhl neben dem Büro von Herrn Naber. Von dort aus hat Herr Carus den Überblick auf die Gruppe und auf den Hof.



Des Weiteren hat Herr Jochen Carus verschiedene Gruppendienste übernommen, welche er im Laufe der Zeit für sich festgelegt hat. Hierzu gehört der Wäschedienst. Dieser beinhaltet das Bringen und Abholen der Wäsche und im Sommer das Auf- und Abhängen der Wäsche auf der Wäscheleine. Da Herr Carus gerne Botengänge erledigt, holt er ebenso pünktlich um 11.50 Uhr das Mittagessen für die Akazie aus der Küche.



Jeden Freitag wischt Herr Carus die Küchenschränke ab, was sehr praktisch ist, da er bei seiner Größe mit dem Lappen auch ganz oben an die Schranktüren reicht.

Im Frühjahr/ Sommer sitzt Herr Carus gerne in der Sonne oder macht Spaziergänge über den Hof, um mal Ruhe zu haben und kurz Luft zu schnappen. Teilweise ist es doch sehr laut im Gruppenraum. Herr Carus weiß sich in solchen Momenten zu helfen und nimmt eine Auszeit.

Herr Carus hört gerne Musik, kennt viele Schlager und Volkslieder und tanzt beizeiten auch dazu. Im Musikraum hat er die Möglichkeit, laut Musik zu hören, um so auch Vibrationen und Schwingungen der Bässe zu spüren. Dieses Angebot nutzt er mehrmals in der Woche. Ab und zu spielt Herr Carus auch ein paar Klänge auf der Gitarre und wirkt dabei sehr zufrieden. Wenn Waldspaziergänge stattfinden, ist er fast immer mit dabei und legt ein gutes Tempo vor.



Jochen, wir freuen uns, dass wir dich als festes Gruppenmitglied in der Akazie haben!


Text und Bild: C. Eger





... für die Sachspenden:

Vielen Dank an den BGR und an Thomas von Rönn

Der Fan-Club des SVA Atlas Delmenhorst , Blau-Gelb-Reloaded, hat uns überrascht. Heike und Bert Drewes, die immer an uns denken, haben uns verraten, dass wir vom Verkauf der Fan-Masken eine Sachspende erhalten werden. Wir freuen uns darauf!

Und lieben Dank an Thomas von Rönn, er hat uns 10 von diesen tollen Masken zur Verfügung gestellt.

Vor Corona waren wir bei jedem Heimspiel des SV Atlas im Fanblock des BGR. Wir wurden mit Handschlag begrüßt, haben Fahnen zur Verfügung gestellt bekommen und alle haben uns herzlich aufgenommen. Hier darf jeder so sein, wie er ist.

Vielen Dank dafür! Es war eine tolle Überraschung, gerade in dieser nicht so einfachen Zeit haben wir uns sehr über die Masken gefreut. Ihr seid spitze. Wir sind alle „Delmenhorster Jungs & Deerns“... „Hipp Hipp Hurra, dem SV Atlas, dem SVA!“

Text: A. Morrone, Bild: C. Naber



Danke, Frau Astrid Grotelüschen für diesen besonderen Zierstrauch!

Wir freuen uns über eine nachhaltige Spende der Bundestagsabgeordneten (MdB) Frau Astrid Grotelüschen, CDU, anlässlich des Tages des Baumes. Sie schenkte uns einen Zierstrauch für den Rundweg, den wir gerade sanieren: „Sieben Söhne des Himmels“ ist sein Name. Er blüht eher spät und soll viele Insekten und Bienen anlocken.

Herzlichen Dank, liebe Frau Grotelüschen!

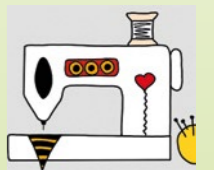


Astrid Grotelüschen (Bundestagsabgeordnete), Carl-Georg Issing (Geschäftsführer Albertushof), Susanne Jaekel (Einrichtungsleitung Albertushof), Matthias Düßmann (Gärtner Albertushof)

Der Albertushof und seine Bewohner*innen bedanken sich bei der **Tischlerei Rainer von Seggern** für die Materialspende zum Bau eines **Cornholespiels**.

Das Spiel wurde von unseren Bewohnern Benjamin und Marc mit der Unterstützung des Mitarbeiters Frank Mertel in eigener Arbeit hergestellt.

Die dazu gehörenden Maissäcke wurden vom Ehepaar Renate und Manfred Mertel auf die genauen Maße zugeschnitten und an der Nähmaschine zusammengenäht.



Text und Bild: F. Mertel

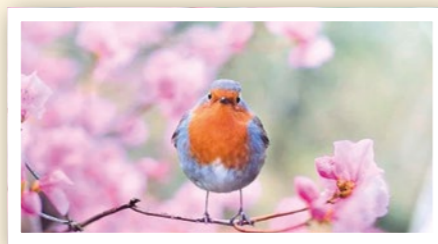
BINGO!

Dank einer Spende von der BINGO! Umweltstiftung konnte das Gartenteam der Tagesförderung Nisthilfen für Singvögel an den Bäumen auf unserem Gelände anbringen.



Die Beschäftigten suchten gemeinsam mit den Mitarbeitern geeignete Plätze aus. Teilweise ging es hoch hinaus. Unser Eichenwald ist nun zu einem Paradies für kleine Singvögel geworden. Die Nistkästen wurden direkt nach der Montage von vielen Vögeln, ganz besonders gut von den Kohlmeisen, angenommen. Bewohner*innen berichten täglich begeistert, wie viele Nistkästen schon belegt sind, und freuen sich, die fleißigen Vögel beim Nestbau und beim Füttern des Nachwuchses zu beobachten.

Ein tolles Projekt mit vielen guten Effekten für die hier lebenden Menschen und für die Tierwelt.



Text und Bild: C. Naber

Neue Anschaffung für die Bewohner*innen

Durch eine Spende der EWE konnte für den Bereich Seniorentagesstätte Ahorn ein spezielles Massagegerät, ein Novafon, erworben werden. Hierbei handelt es sich um ein Schallwellengerät, dessen sanfte Vibrationen helfen, Schmerzen zu reduzieren und Menschen mit neurologischen Erkrankungen zu rehabilitieren. Am häufigsten kommt das Gerät zur Schmerzlinderung von akuten und chronischen Muskel-, Gelenk-, und Sehnenerkrankungen zum Einsatz. Funktionalität und Ansteuerung der Muskulatur steigern sich. In der Tagesstätte werden unter anderem Bewohner*innen mit Spastiken und sensomotorischen Störungen betreut. So fällt es ihnen z.B. nach der Behandlung leichter, Dinge zu greifen. Ziel ist es, Funktionen zu erhalten bzw. wiederzuerlangen und alltägliche Tätigkeiten wie Schreiben, Greifen, Laufen oder Essen zu erleichtern. Es hat sich gezeigt, dass die lokale Vibrationstherapie bei chronischen Schmerzen sogar wirksamer ist als manches Medikament. Ebenso hat diese Technik eine stimulierende beruhigende Wirkung auf emotional auffällige Bewohner*innen.

Text und Bild: T. Vosteen



Die Behandlung erfolgt im direkten Hautkontakt.



Handgelenk



Finger



Unser Vorgarten verwandelt sich in einen Park

- Airbus unterstützt durch Aktion „Glückspennig“-

Das Tagesförderungsteam „Garten“ mit den vier Beschäftigten Hartmut, Tim-Thore, Markus und Marcel legt aktuell unter der Anleitung von Matthias Düßmann und Tim Lesemann den Park neu an. Los ging es bereits im Winter 2019/ 2020, als alte und tote Sträucher abgeholt wurden (wir berichteten). Im Anschluss erfolgte eine umfangreiche Neuanpflanzung. Schon in diesem Frühjahr blühten die ersten Tulpen und verschiedene Sträucher.

Inzwischen schreiten die pädagogisch angeleiteten Tätigkeiten sehr gut voran. Die neue Wegstrecke (Verlängerung Weg der Sinne) ist fertig gestellt. Nachdem der Weg ausgekoffert worden war, wurde mit Kantsteinen und einigen Tonnen Schotter ein stabiler Untergrund geschaffen. Hier waren alle Muskelkräfte der Beschäftigten gefordert.



Die Blutbuche, umrahmt vom neuen Weg, bildet auch weiterhin den Mittelpunkt der Anlage.



Neue Freizeitbeschäftigungsmöglichkeiten sind im angelegten Areal integriert worden: Eine 14 Meter lange Boulebahn und eine neue Outdoor Tischtennisplatte bieten alternative Beschäftigungsmöglichkeiten für die Bewohner*innen des Albertushofes und für die Beschäftigten der Tagesförderung. Der Bouleplatz war ein Wunsch unserer Bewohner*innenvertretung. Diese kraftvollen Tätigkeiten mit den tollen Ergebnissen 👍 verdanken wir unserer engagierten Gartentruppe!

Airbus unterstützte mit einer Spende von 5.000,00 € die Umgestaltung des Parks – schwerpunktmäßig den Ausbau des Weges der Sinne. Nur mit dieser Hilfe konnten wir dieses Projekt in die Tat umsetzen. Besten Dank dafür!!

Text und Bild: C.Naber



Wir helfen gerne ...

... wenn es mal eng wird.



Die Menschen in der Seniorentagesstätte befinden sich eigentlich in ihrem wohlverdienten Ruhestand.

Wenn in der Akazie die Arbeit jedoch zu viel wird, greifen die Seniorinnen und Senioren den jungen Menschen gerne unter die Arme.



So wie kürzlich geschehen beim Verpacken von Polierschwämmen



in die dafür vorgesehenen Kartons.

Erich Schulken kann hier sein Hobby mit der Arbeit verbinden. Sonst baut er gerne mit Lego oder anderen Konstruktionsbausätzen. In diesem Fall baut er mit den Kartons.

Günther Hetzel interessiert, wofür die Schwämme gebraucht werden. Leider wissen wir das nicht so genau. Nun, es wird schon wichtig sein und ein bisschen Phantasie haben wir ja auch. Vermutlich werden damit die Luxusautos



aufpoliert.

Text und Bild: S. Kuttruf



Einfach mal wirken lassen ...



Moin, mein Name ist Ingrid Lachmann
und ich komme aus Harpstedt.

In einem gut kooperierenden Team der
Seniorentagesstätte Ahorn arbeite ich seit dem
01. Juli 2020.
Die Beschäftigung mit Menschen, die ein Handicap
haben, bereitet mir viel Freude und ich habe immer
Spaß an der Sache.
Ich wünsche allen einen schönen Tag! 😊



Hallo, ich bin Laura Mittelstädt
und wohne seit dem 08.08.2020 auf dem Albertushof, in der WG 4.

Ich habe hier ein Zimmer mit Ausblick auf den ganzen Hof und das gefällt mir super!
Vorher habe ich in Hooksiel mit vielen Kindern zusammen gewohnt, aber dafür bin
ich nun zu groß geworden. Meine Lieblingsfarbe ist gelb und ich unterhalte mich
gerne, oft singe ich auch. Tagsüber arbeite ich
in der „Delme“.

Ich freue mich sehr, jetzt hier zu sein, und hoffe,
wir haben viel Spaß zusammen!



MOIN!

So heißt es hier auf dem Hof. Mein Name ist Sylvia Kuttruf
und ich bin in der Seniorentagesstätte Ahorn zu finden.

Der Albertushof liegt wunderschön im Grünen und
ich freue mich über viele freundliche Begegnungen.
„Moin“ höre ich hier also häufiger.
Ich bin erst seit Oktober 2020 auf dem Hof.
Besonders freue ich mich auf den Sommer.
Dann werde ich wahrscheinlich noch häufiger
„Moin“ hören.



Qualität, Zukunft, Arbeit, Menschen, lachen, Zu Hause, Begleitung, Gesellschaft, Austausch, Willkommen, Behinderung, Wohnen, Teilhabe, Begegnung, Bildung, Förderung, wir, sozial, Ausflüge, Musik, Ausbildung, wertschätzend, du, Wissen, modern, Zusammenhalt, Freund, Partner, sein

Auszug von Sieglinde Kyas

Wie wir ja berichtet haben, gab es im Herbst 2020 einen Corona-Ausbruch in unserer Einrichtung. Viele Bewohner*innen und Mitarbeitende, u.a. auch unsere Bewohnerin Sieglinde Kyas, hatten sich mit dem Coronavirus infiziert. Die meisten Krankheitsverläufe waren sehr milde, bei Sieglinde leider nicht. Sie hatte es schwer getroffen und musste wochenlang ins Krankenhaus. Bei ihrer Entlassung war sie noch immer in einem so geschwächten Gesundheitszustand, dass wir Sieglinde schweren Herzens in ein Pflegeheim abgeben mussten. Dort wird sie gut versorgt, aber uns fehlt Sieglinde. Sie war 20 Jahre lang Bewohnerin des Albertushofes und hat das Leben dort durch ihre offene, humorvolle, liebe, aber auch bestimmende Art sowie durch ihre lange Mitarbeit in der Bewohner*innenvertretung geprägt.



In unserem Herzen hast du immer einen Platz - alles Gute dir, liebe Sieglinde, wir besuchen dich!

Text: S. Jaekel

Ruth Klose, geb. 05.02.1947, verstorben am 02.04.2021

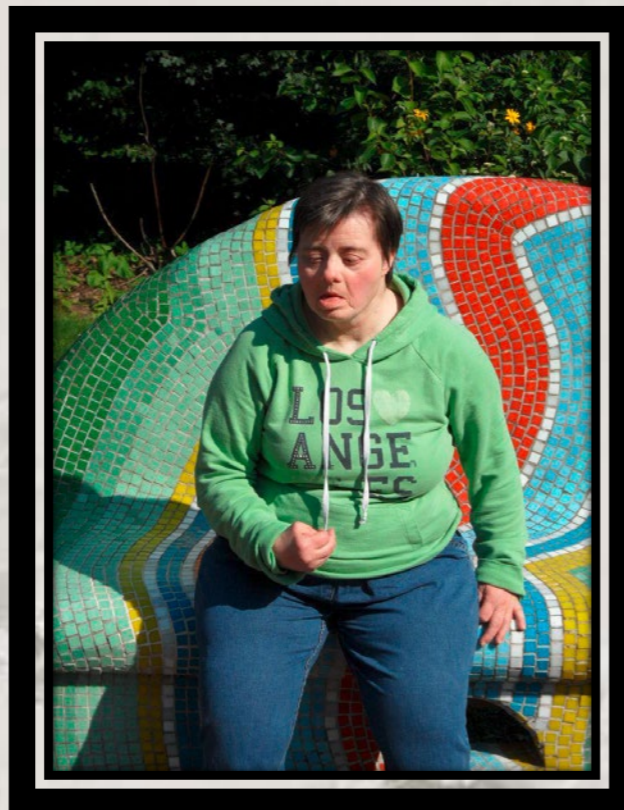
Lange war Ruth ein Mitglied unserer Gemeinschaft auf dem Albertushof. Zuletzt wohnte sie viele Jahre in Wohngemeinschaft 4 „Haus Birke“.

Nun ist sie ganz friedlich von uns gegangen.

Wir werden sie in Erinnerung behalten!

Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.“

Text: K. Karic



Günther Brandt, geb. 05.05.1931, verstorben am 17.01.2021



Lieber Günther,

seit dem 26.6.1962 hattest du hier bei uns auf dem Albertushof dein Zuhause. Nun bist du ganz still und leise am 17.01.2021 im Alter von 89 Jahren von uns gegangen. So wie du gelebt hast, so war auch dein Abschied. Du gingst immer ruhig und bescheiden durch das Leben. Fast unsichtbar, aber in wichtigen Momenten immer da. Du hast deine Mitmenschen still beobachtet und wenn Hilfe nötig war, hast du andere immer unterstützt. Gerne hast du bei den Mahlzeiten auf Erich geachtet und dich gekümmert, dass er alles bekommt, was er brauchte. Dann wieder warst du auch gerne für dich alleine und hast Radio gehört. Du brauchtest immer viel Zeit, einfach nur für dich. Die größte Freude, die wir dir machen konnten, war, dass du deine Freizeit mit Tieren verbringen konntest. Tiere hast du einfach geliebt. Mit ihnen konntest du reden, sie streicheln. Man hat dir immer im Gesicht ansehen können, wie du dich freust. Das wahrzunehmen, hat auch uns immer sehr berührt. Jetzt ist es wie mit einem Puzzle. Wenn ein Teil fehlt, kann das Ganze nicht mehr komplett sein. Du fehlst uns und wir sind sehr traurig, dass du nicht mehr da bist. Wir wünschen dir, dass es dir gut geht, da wo du jetzt bist – in einem schönen Land mit ganz viel Ruhe und vielen Tieren zum Liebhaben und natürlich mit Milchreis und Pudding ohne Ende.

Wir werden dich immer in Erinnerung behalten!

Die Bewohner und Mitarbeiter der WG 6

Text und Bild: S. Müller



Wir sagen für die Geldspenden ...

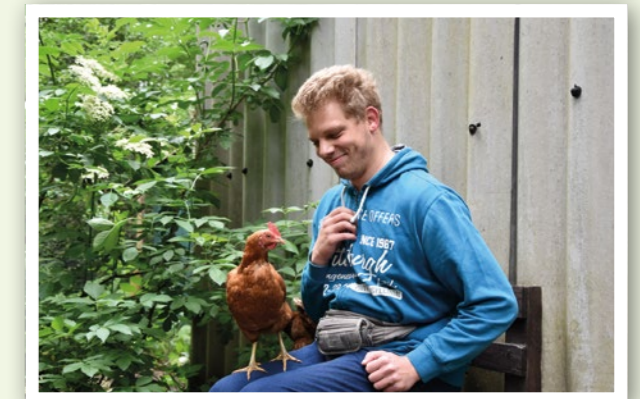


- Prof. Dr. Dr. Hermann und Ursula Francke
- LZO Stiftung Delmenhorst
- Roberto Kesoglou
- Barbara Miethsam
- EWE AG Oldenburg
- Erika Pflugradt

Hühnermobil auf dem Albertushof - wie cool ist das denn?!

Anschaffung eines Hühnermobils bietet breitgefächerte Beschäftigungsmöglichkeiten für die Tagesförderung

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, denn im Herbst soll es endlich losgehen. Ein Hühnermobil ist bereits bestellt und ein Hofladen, in dem die leckeren Eier der freilaufenden Hühner angeboten werden, ist gekauft. Wir haben ihn gebraucht erworben und werden ihn nun mit den Beschäftigten streichen und aufpeppen.



Dieses Projekt verbindet Tierliebe, Naturbezogenheit und pädagogische Arbeit und bietet täglich sinnvolle, tolle Möglichkeiten der Beschäftigung für die zu betreuenden Bewohner und die Beschäftigten der Tagesförderung. Die Eiersuche, das Füttern und die Frischwassergabe gehören zu den täglichen Aufgaben, die zudem noch Freude bereiten. Viele Bewohner werden die Hühnerschar auch einfach nur besuchen, um diese zu beobachten oder zu streicheln.

Der Eierverkauf im Hofladen soll ein Miteinander zwischen Bewohnern und Anwohnern fördern (Inklusion).

Unsere Legehennen und der Hahn im Ring werden den ganzen Tag an der frischen Luft verbringen, dabei ausgiebige Sonnen- und Staubbäder genießen und im Freien auf Futtersuche gehen. So kommt für sie keine Langeweile auf. Zusätzlich zu ihrem Futter im Hühnermobil zupfen sie draußen frische Blättchen oder saftige Gräser.

Ist eine Weidefläche abgegrast, werden unsere Hühner mit ihrem mobilen Stall einfach auf eine andere Wiese versetzt. So steht ganzjährig bestes, frisches Grün zur Verfügung.

Das Hühnermobil ist salopp gesprochen ein vom Traktor gezogenes, modernes Luxushühnerhotel auf Rädern. Noch bevor eine Weidefläche übernutzt ist, wird einfach weitergezogen. Das schont die Umwelt und trägt zum maximalen Hühnerkomfort bei.

Der Stall ist zweistöckig gebaut. Im oberen Bereich befinden sich der Futterbehälter, der Wassertrug, die Legenester und die Sitzstangen zum Schlafen.

Der untere Stock ist mit Strohpellets gefüllt, damit die Hühner, bevor sie ins Grüne gehen oder wenn das Wetter schlecht ist, ausgiebig scharren können - denn dies tun Hühner für ihr Leben gern!

Unser zukünftiger Hofladen wird durchgängig geöffnet sein und am Eingang des Albertushofes stehen. Über den Start informieren wir Sie rechtzeitig auf unserer Homepage.

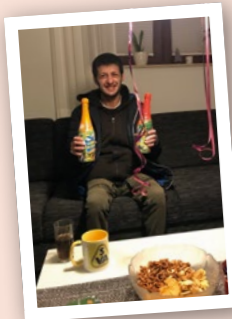
Gerne nehmen wir Spenden für dieses Projekt entgegen.

Text und Bild: C.Naber



Corona hat uns so oft einen Strich durch die Rechnung gemacht. Auch die große Silvesterparty für alle Wohngruppen konnte leider nicht stattfinden. Aber nicht mit uns, wir haben trotzdem das neue Jahr feierlich begrüßt!

Am Nachmittag haben wir mit allen Männern zusammen in unserer WG Berliner gegessen. Anschließend haben Christopher und Sina mit den Vorbereitungen angefangen, da es Raclette gab. Es gab reichlich Gemüse, Fleisch, verschiedene Dips (nicht zu vergessen der selbstgemachte Tsatsiki), viele Käse und selbstgemachtes Fladenbrot. Wir haben so viel gegessen, dass nicht mal mehr Platz für das leckere Eis war. Das musste erst einmal warten.



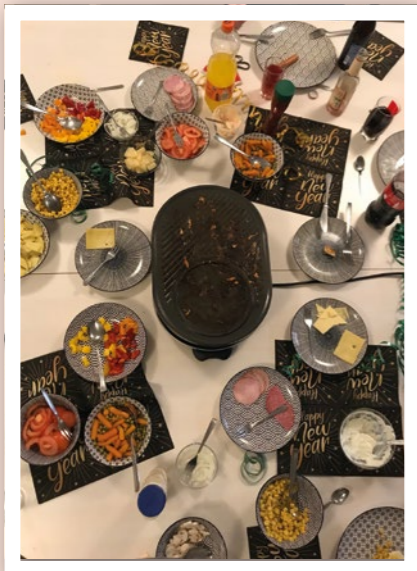
Falk, Wolfgang und Mikail haben es auch knallen lassen. Mit dem Tischfeuerwerk hätten wir beinahe den Rauchmelder abgeschossen...ups.

Natürlich durfte auch die passende Musik nicht fehlen und „Dinner for one“ – the same procedure as every year! Die Silvestershow im Ersten schauten wir mit Knabbersachen, Süßigkeiten und Softdrinks. Gemeinsam zählten wir den Countdown herunter und stießen um Punkt 0 Uhr mit Sekt an. Es war ein sehr schöner Silvesterabend und wir hatten viel Spaß zusammen! 😊



Ach ja...unser Raclette-Grill hieß bei all dem Glück natürlich KORONA!

Text und Foto: F. Lorenz, C. Grapentin & S. Petersitzke



Wir gratulieren unseren Bewohner/innen zu ihrem Jubiläum und wünschen ihnen weiterhin ein schönes Zuhause-Gefühl:



Holger Eisermann
5 Jahre



Fred Briger
20 Jahre



Erika Przybilla
20 Jahre



Günter Dibowski
30 Jahre



Joachim Lorenz
50 Jahre

Zum Geburtstag gratulieren wir herzlich und wünschen alles Gute:



Laura Mittelstädt
20 Jahre



Inge Sander
55 Jahre



Joachim Carus
65 Jahre



Georg-Paul Friedrich
75 Jahre



Fred Briger
80 Jahre

● Besondere Wohnform

Für 75 Menschen mit geistiger und/oder Mehrfachbehinderung bieten wir individuelle Wohnformen auf dem Gelände des Albertushofes und in der näheren Umgebung an.

■ **Ansprechpartner: Frau Susanne Jaekel,**
Tel.: 04221/9262-13

● Wohnen in eigener Wohnung

Hier wird dem Bewohner eine weitgehend eigenständige Lebensführung in der eigenen Häuslichkeit und im vertrauten sozialen Umfeld ermöglicht. Das Leistungsangebot umfasst, ausgehend vom individuellen Hilfebedarf: Unterstützung, Beratung und Anleitung in verschiedenen Bereichen.

■ **Ansprechpartner: Frau Susanne Jaekel,**
Tel.: 04221/9262-13

● Kurzzeitwohnen

Damit Eltern oder pflegende Angehörige eine Auszeit nehmen können, um neue Kraft zu schöpfen, aber auch bei Erkrankung einer Pflegeperson, während eines Kuraufenthalts oder in Notfällen, bietet der Albertushof ein Kurzzeitwohnen (Verhinderungspflege) an.

■ **Ansprechpartner: Frau Susanne Jaekel,**
Tel.: 04221/9262-13

● Tagesförderstätte für heiminterne und externe Bewohner/Kunden

Hier werden von Montag bis Freitag Beschäftigungsmöglichkeiten im Haus, im Garten oder in der Hauswirtschaft angeboten. Z.B. Verpackungsarbeiten, Gartenarbeiten, Pflege des Hofgeländes, Bewegungsangebote, Förderung in vielfältiger Weise u.v.m.

Haben Sie noch Aufträge? Sprechen Sie uns für Ihre Fertigungswünsche an.

■ **Ansprechpartner: Herr Christof Naber, Tel: 04221/9262-11**

● Seniorentagesstätte für heiminterne und externe Bewohner/Kunden

Ziele: Aktivierung und Erhaltung, auch im Alter Neues erfahren, Erhaltung der Mobilität, Erhaltung von sozialen Kompetenzen, Aktivierung der eigenen Fähigkeiten u.v.m. Auch dieses Angebot findet von Montag bis Freitag statt.

■ **Ansprechpartner: Herr Christof Naber, Tel: 04221/9262-11**

Haben Sie noch Fragen? Rufen Sie einfach an, gerne beraten wir Sie!



IMPRESSUM Herausgeber: Albertushof gGmbH, Hespenriede 4, 27243 Groß Ippener, Tel: 04221 / 92620, Fax: 04221 / 926234

V.i.S.d.P.: C.G. Issing • Redaktion - Layout: S. Cichy / DRUCKHAUS LAMPE GmbH • Auflage: 1200 Exemplare • Beiträge: Mitarbeiter und Bewohner, s. Text

Fotos: wenn nicht anders genannt, Mitarbeiter des Albertushofes • Text ohne Zeichen: S. Cichy • Beiträge Leser: erwünscht

Spendenkonto: Bremische Volksbank Achim, IBAN: DE19 2919 0024 0075 1073 05, BIC: GENODEF1HB1